

MASTERARBEIT ZUM THEMA

ARBEITSTHEMA / TITEL

UNTERTITEL

M.A.-STUDIENGANG:
EINGEREICHT AN DER:

VORGELEGT VON:
MATRIKEL-NR.:

BEARBEITUNGSZEITRAUM:
ERSTGUTACHTERIN:
ZWEITGUTACHTERIN:
LEHRSTUHL:
ROSTOCK:

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT DER
UNIVERSITÄT ROSTOCK

X WOCHEN

OFFIZIELLER ABGABETERMIN

INHALTSVERZEICHNIS

I	Einleitung	1
II	Hauptteil	2
2.1	Kapitel 1: Zweite Gliederungsebene	2
2.1.1	Unterkapitel: Dritte Gliederungsebene	2
2.1.2	Unterkapitel 2.2: Dritte Gliederungsebene	2
2.2	Kapitel 2: Zweite Gliederungsebene	2
III	Schlussteil	2
IV	Literaturverzeichnis	3
V	Erklärung über die selbständige Abfassung einer schriftlichen Arbeit	4
VI	Ehrenerklärung	4

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1	Beispielabbildung	2
---	-----------------------------	---

TABELLENVERZEICHNIS

1	Beispieltabelle	2
---	---------------------------	---

I EINLEITUNG

Dies ist keine Einführung in \LaTeX . Diese Beispiel-Datei enthält jedoch einige Tipps zur Anwendung der Vorlage. Im Internet sind zudem zahlreiche ausführliche Einführungen zu finden. Wer sich mit \LaTeX vertraut machen will, wird schnell feststellen, dass man mit Geduld und Beharrlichkeit eine Antwort auf fast jede Frage zur Verwendung des Programms erhält. Als hilfreich hat sich unter anderem die unter dem folgenden Link zu findende Einführung erwiesen: http://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/zmi_2010/a026_latex_einf.pdf

Die Einstellungen dieser Vorlage können beliebig an individuelle Ansprüche oder Vorgaben angepasst werden. Alle relevanten Einstellungen werden in dieser Datei und in der documentclass-Datei „Vorlage.cls“ vorgenommen. Die *.cls-Datei basiert auf der Vorlage der Dokumentklasse „article“, die durch zusätzliche Pakete und neu definierte Optionen ergänzt wurde. Die Einstellungen dieser Datei lauten wie folgt:

- Die Seitenränder sind auf 2,5cm gesetzt. Lediglich unten beträgt der Rand 2cm. Bei Bedarf können die Ränder sowohl in der Datei „Vorlage.cls“ in den Optionen des Befehls `\usepackage[...]{geometry}` verändert werden, als auch innerhalb dieses Dokuments unter dem Befehl `\newgeometry`.
- Der Zeilenabstand beträgt 1,5 Zeilen. Der Abstand kann vor jedem Absatz durch die Befehle `\singlespacing`, `\onehalfspacing` bzw. `\doublespacing` beliebig angepasst werden.
- Die Schriftgröße beträgt 12pt und kann in 11pt oder 10pt verändert werden, indem man den entsprechenden Wert in der Datei „Vorlage.cls“ im Befehl `\LoadClass [12pt, a4paper]{article}` verändert. Die Größe einzelner Wörter oder Abschnitte kann mit den Befehlen `\tiny`, `\small`, `\large`, `\Large`, `\huge` und `\Huge` verändert werden.

Beispiel (+)

Beispiel (-)

II HAUPTTEIL

2.1 KAPITEL 1: ZWEITE GLIEDERUNGSEBENE

Erste Spalte	Zweite Spalte	Dritte Spalte
Zweite Zeile	Zelle 2.2	Zelle 2.3
Dritte Zeile	Zelle 3.2	Zelle 3.3

TABELLE 1: BEISPIELTABELLE

2.1.1 UNTERKAPITEL: DRITTE GLIEDERUNGSEBENE

Abbildung¹:

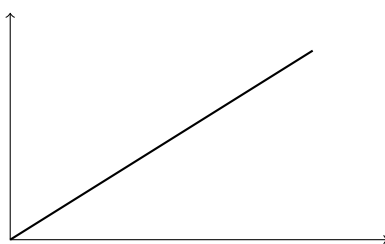


ABBILDUNG 1: BEISPIELABBILDUNG

2.1.2 UNTERKAPITEL 2.2: DRITTE GLIEDERUNGSEBENE

2.2 KAPITEL 2: ZWEITE GLIEDERUNGSEBENE

III SCHLUSSTEIL

¹ Externe Bilder können mit dem Befehl `\includegraphics[scale=●]{●}` eingefügt werden. Dazu müssen im *.tex-Dokument `begin-` und `end tikzpicture` und alles dazwischen durch `includegraphics ...` ersetzt werden. Über „scale“ wird die Größe definiert. Anstelle des Punktes einfach verschiedene Zahlenwerte einsetzen und ausprobieren. In die geschweifte Klammer wird der Dateiname des Bildes, z.B. *Image.jpg*, eingetragen. Das Bild muss im selben Verzeichnis abgespeichert sein, in dem sich das L^AT_EX-Dokument befindet.

IV LITERATURVERZEICHNIS

Literaturverzeichnisse lassen sich ebenfalls mit \LaTeX erstellen, dies ist jedoch eine komplexe Angelegenheit. Eine Möglichkeit besteht in der Einbindung von Literaturdaten in ein \LaTeX -Dokument über die Pakete „BibTeX“ bzw. „BibLaTeX“. BibTeX ist in fast allen Distributionen von \LaTeX enthalten. BibLaTeX ist mit einer sehr ausführlichen englischen Dokumentation unter folgendem Link zu finden: <http://www.ctan.org/pkg/biblatex>

Zusätzlich empfiehlt sich die Verwendung einer Literaturverwaltung wie *JabRef*, die ebenfalls frei verfügbar ist und unter diesem Link zum Download bereitsteht: <http://jabref.sourceforge.net/>

Literaturverzeichnisse lassen sich weiterhin auch - wie im folgenden Beispiel - manuell einbinden. Ab der zweiten Zeile erfolgt eine Einrückung um 1cm.

Franck, Norbert / Stary, Joachim (Hrsg.) (2006): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens.
Eine praktische Anleitung. 13. Auflage. Paderborn: Schöningh

V ERKLÄRUNG ÜBER DIE SELBSTÄNDIGE ABFASSUNG EINER SCHRIFTLICHEN ARBEIT

Hiermit erkläre ich, (vollständiger Name in Druckbuchstaben), Matrikel-Nr., dass ich die vorliegende Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Rostock

(Abgabedatum)

(Vollständige Unterschrift)

VI EHRENERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, (vollständiger Name in Druckbuchstaben), Matrikel-Nr., Studiengang (B.A., M.A., LAG etc.), Studienfächer (Erst- / Zweifach etc.), dass ich mich als Studierende/r der Universität Rostock den "Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Rostock" verpflichtet fühle. Zu diesen Regeln gehört auch die Vermeidung von Plagiaten als einer schwerwiegenden Form geistigen Diebstahls.

Unter einem Plagiat versteht man die ungekennzeichnete oder nicht angemessen gekennzeichnete Übernahme von fremdem geistigem Eigentum unabhängig von dessen Herkunft (d.h. auch aus dem Internet) in eigene Arbeiten. Eine unbefugte Verwertung unter Anmaßung der Autorschaft liegt vor, wenn Fakten, Argumente oder spezifische Formulierungen ohne Quellenangabe übernommen, paraphrasiert oder übersetzt werden.

Mir ist bekannt, dass eine Prüfungsleistung, die nachweislich ein Plagiat darstellt, mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet wird. Ich bin mir dessen bewusst, dass die Aufdeckung eines Plagiatsfalles dem Prüfungsamt gemeldet wird und mit dem Ausschluss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen geahndet werden kann.

Rostock

(Abgabedatum)

(Vollständige Unterschrift)